

§. 3. Diejenige Krancken/welche durch ihre eygene Nachlässigkeit
Zeit sich verseumen möchten/ in der zeit rath zu suchen/ermahnen. a]

a] Dieweil wie gesagt/die Pflegere der Krancken / den nutzen deroselben
zubefördern vnd ihren Schaden zu verhüten/verpflichtet / so wird ihnen gänzlich
gebühren / so der Krancke seumig seyn würde / bey verständigen Rath zu
suchen/ihn seines Versaumnus halben zu straffen/vnd in der zeit seiner Kranck-
heit rath zu pflegen. Dann so sie neben dem Krancken die Gelegenheit der Cura-
tion fürüber gehen lassen/seind sie an seinem verderben zum theil schuldig. So
sie aber den Krancken des zeitlichen Rathspflegens ermahnen / vnd nicht sol-
gen will / so haben sie ihrem Ampt genug gethan / vnd seind des zukünftigen
Verderbens des Kranckens fernere Rechenschaft zu geben / nicht verpflichtet.
Johann Dßwald ibid. c. 4.

§. 4. Was die Medicinæ Doctores vnd Chirurgi oder Wunde-
arzt verordnen/sollen sie dem Patienten alles fleissig vberreichen/einges-
ben/vnd gebrauchen lassen. a]

a] Der Kranckenpfleger Ampt bestehet fürnehmlich in dem / daß sie al-
len Fleiß dahin wenden wie dem Krancken geholffen / vnd die Gesundheit wi-
derbracht werden möge. Dieweil aber solches nicht süglicher geschehen kann/
dann durch die natürliche mittel welche durch einen verständigen Arzt wohl vñ
rechtmässig/beneben einer bequemlichen Diæt / geordnet seynd / so will für allen
dingen den Kranckenpflegern gebühren/solcher Ordnung der Diæt vnd noth-
wendigem Reziment auch in andern Arzneyischen stücken mit grossem fleiß
nachzufolgen/vnd darauff acht zu haben / daß nichts versaumet werde / oder
nachlässig geschehe.

§. 5. Die Krancken von dem gebührlichen vnd nothwendigen
Gehorsam der jenigen dingen welche vom Arzt geordnet / nicht abzie-
hen noch abwenden. a]

a] Dann dieweil sie (die Kranckenpflegere) der Arzney Sachen unvers-
ständig/vnd nicht wissen wo es hangt oder ligt / auch nicht den geringsten Rath
dem Krancken mit nutz geben können/wie dörfen dann etliche so freventlich vnd
vnverschämte seyn/daß sie bißweilen fürgeben/der Krancke solle essen was ihm
schmeckt/nicht aber was der Doctor will/zc. wann sie so hochwitzig sind vnd alles
besser sehen vnd erwegen können dann der Medicus selbst / warumb machen sie
dann den Krancken nicht gesunde? Warumb lassen sie den Arzt nicht vnbenü-
het? Wissen sie aber nichts von der Arzney/ warumb vnterfangen sie sich dann
eines freffentlichen vrtheils vnd wollen Richter seyn deren Dingen die sie nicht
verste-

verste-